



Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Florian Uebelacker
61169 Friedberg/H, Wilhelm-Leuschner-Str. 24
Tel. +49 (0) 6031 / 4450 - eMail: fue@x3x.de

20.1.2019

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgende **Anfrage** auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung:

Nachhaltige Beschaffung

Fragen

1. Wie hoch ist der Jahresverbrauch von Papier in der Verwaltung, incl. den städtischen Betrieben für Druck und Kopierpapier, Formulare und sonstiges Büro-Material?
2. Wie hoch ist der Anteil an Recyclingpapier am Jahresverbrauch?
3. Für welche Produktgruppen (für regelmäßige Beschaffungen der Verwaltung) gibt es eine Richtlinie für die nachhaltige Beschaffung unter ökologischen, klimaschützenden oder sozialen Gesichtspunkten?
4. Bei welchen dieser Produktgruppen (vergl. Top 3) sind in Ausschreibungen welche Mindest-Standards gesetzt worden, die neben der Wirtschaftlichkeit eindeutig eine Anforderung zur Nachhaltigkeit definieren, sodass in der Beschaffung ähnliche Produkte niedriger Anforderung nicht berücksichtigt werden?
5. Gibt es in der Verwaltung Berichte über erfolgte Ausschreibungen?
Bitte stellen Sie den letzten Bericht über die Beschaffung nach ökologischen, klimaschützenden oder sozialen Gesichtspunkten zur Verfügung.

Begründung, weitere Hinweise

"Eine nachhaltige öffentliche Beschaffung integriert soziale und ökologische Kriterien in

Ausschreibungen für öffentliche Aufträge. So werden nachhaltige Produkte und Dienstleistungen für die öffentliche Verwaltung erworben und der Markt für diese stimuliert." - So der Leitgedanke der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung im Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern.

"Auf die Kommunen entfallen bis zu 50% des jährlichen Beschaffungsumfangs: Pflastersteine für die öffentlichen Plätze, IT- und Büroausstattung, Grabsteine für den städtischen Friedhof, Berufsbekleidung für die Feuerwehr, Spielzeug für die Kita – und vieles mehr. So bilden die Kommunen in Deutschland eine gewaltige Nachfragemacht. Die Frage nach der Ausrichtung und den gesetzlichen Grundlagen der kommunalen Beschaffung ist damit von erheblicher entwicklungspolitischer Relevanz. Wie kaufen Kommunen in der Einen Welt? Unter welchen Produktions- und Arbeitsbedingungen werden die verschiedenen Produktgruppen in der kommunalen Beschaffung hergestellt?" fasst das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen (EPN Hessen) e.V. die Aufgabe der Kommunen zusammen.

Orientierung liefern vielfache Institutionen wie z.B. auch der Kompass Nachhaltigkeit für die öffentliche Beschaffung.

"Der Kompass Nachhaltigkeit informiert und unterstützt Beschafferinnen und Beschaffer aller Verwaltungsebenen, soziale und ökologische Belange im öffentlichen Einkauf stärker zu berücksichtigen"

(vergl. auch Anfrage SPD 16-21/0045 und Antwort aus Mai 2016)

Bernd Stiller
(Antragssteller)



Florian Uebelacker
(Fraktionsvorsitzender)